

## Soziales und Integration – Teil 1

### • Versorgung mit Kinderbetreuungsplätzen

- 1) Welche Lücke besteht zwischen Bedarf an Betreuungsplätzen und deren Vorhandensein für **unter Dreijährige** in der Vahr? Durch welche Maßnahmen soll der Bedarf ab dem Kindergartenjahr 2012/2013 gedeckt werden? Nach welchen Verfahren und Kriterien werden die Plätze vergeben?
  - Wie viele Betreuungsplätze werden durch Tagesmütter/-väter (PIB: Pflegekinder in Bremen gGmbH) gedeckt?
  - Wie viele Betreuungsplätze werden in sozialpädagogischen Spielkreisen realisiert?
  - Wie hoch ist der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund?
  - Wie viele Kinder sind in den Einrichtungen der Vahr untergebracht, die nicht in der Vahr wohnen?
  - Welcher Anteil der allein stehenden Mütter/Väter ist mit einem Betreuungsplatz versorgt?
  - Wie hoch ist der Anteil Arbeitsloser mit Betreuungsplatz?
  - Wie und wann sollen die Angebotslücken geschlossen werden? Sollen neue Gruppen eingerichtet werden bzw. wo sollen neue Einrichtungen entstehen?
  - Welche Gebäudesanierungen sind in welchen Einrichtungen in den nächsten Jahren geplant?
  
- 2) Wie hoch ist **im Elementarbereich** das Angebot für und die Nachfrage nach 4, 6, 8 Stunden Betreuung in den einzelnen Einrichtungen des Stadtteils? Nach welchen Verfahren und Kriterien werden die Plätze vergeben?
  - Ist das Angebot der Ganztagsplätze der hohen Nachfrage für das Kindergartenjahr 2012/13 angepasst worden?
  - Wie hoch ist der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund?
  - Wie viele Kinder sind in den KiTas der Vahr untergebracht, die nicht in der Vahr wohnen?
  - Welcher Anteil der allein stehenden Mütter/Väter ist mit einem Betreuungsplatz versorgt?
  - Wie hoch ist der Anteil Arbeitsloser mit Betreuungsplatz?
  - Wie und wann sollen die Angebotslücken geschlossen werden? Sollen neue Gruppen eingerichtet werden bzw. wo sollen neue Einrichtungen entstehen?
  - Welche Gebäudesanierungen sind in welchen Einrichtungen in den nächsten Jahren geplant?

### • Integration von Anfang an

- 3) Wie wird in den Einrichtungen die Sprachkompetenz gefördert? Ist der Sprachstand angesichts des hohen Migrant/innenanteils und der sozialen Lage der Familien ausreichend für den Übergang in die Grundschule?
  
- 4) Welche Integrationsfördernden Maßnahmen werden in den Einrichtungen angeboten?
  - bezogen auf die Kinder
  - bezogen auf die Eltern

- 5) Wird bei der Einrichtung zusätzlicher U3-Plätze in Bremen berücksichtigt, dass in der Neuen Vahr als Stadtteil mit besonderem Förderbedarf eine höhere Versorgungsquote als im Durchschnitt in Bremen erreicht werden sollte?
- 6) Welche Maßnahmen werden vom Sozialressort durchgeführt, um den Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund in den Betreuungseinrichtungen zu erhöhen?

## **Soziales und Integration – Teil 2**

- **Gemeinsam zusammen leben**

1. Welche Initiativen und Aktivitäten ergreift die Senatskanzlei, um den Beirat in seinen Integrationsbemühungen zu unterstützen?
2. Was schlagen die Träger der Integrationsarbeit und Migrantenvereine vor, um die Beteiligung und das Zusammenleben der Menschen in der Vahr zu verbessern?